

Zeitschrift:	Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali
Herausgeber:	Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
Band:	134 (1954)
Protokoll:	Bericht über die 134. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
Autor:	Oechslin, Max

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. *Modification de l'état nominatif des membres de la Société.* Le secrétaire donne lecture de la liste des membres d'honneur (2) et des membres ordinaires (31) décédés pendant l'année et celle des nouveaux membres de la Société (20).

3. *Comptes 1953.* M. le Prof. Charles Blanc présente les comptes de l'année 1953, ainsi que le rapport des vérificateurs. Ces rapports déjà acceptés par le Sénat le sont à leur tour par l'Assemblée générale.

4. *Cotisations 1955.* Le Sénat propose de maintenir la cotisation 1955 à 10 fr. pour les membres ordinaires et 5 fr. pour les étudiants. L'Assemblée souscrit à cette proposition.

5. *Divers.* La session annuelle 1955 de la S.H.S.N. se tiendra à Porrentruy, le président annuel nommé par le Sénat étant le Dr E. Guéniat.

Le Sénat a reconnu que les crédits annuels alloués par la Confédération pour la S.H.S.N. sont actuellement insuffisants pour permettre un travail normal des Commissions. Il a prié le Comité central de faire les démarches nécessaires pour que la subvention de 250 000 fr. soit portée à 300 000 fr. l'année prochaine et à 350 000 fr. pour les années suivantes. Les démarches sont en cours, et le Comité central espère obtenir un résultat satisfaisant.

M. M. Oechslin remercie le président d'avoir choisi Altdorf pour cette session, il relève les difficultés rencontrées pour son organisation, mais espère que les membres de la S.H.S.N. garderont un bon souvenir de la réunion d'Altdorf.

Séance levée à 11 h. 30.

**Bericht über die 134. Jahresversammlung
der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft**

25. bis 27. September 1954 in Altdorf

Die 134. Jahresversammlung, die fünfte, welche in den Gemarken von Uri zur Durchführung gelangte (1842 Altdorf, 1875 Andermatt, 1912 Altdorf, 1933 Altdorf), mußte im vereinfachten Rahmen zur Abwicklung gelangen, weshalb von Banketten abgesehen wurde und keine besondern Abendveranstaltungen geselliger Art stattfanden. Sie galt ausschließlich der wissenschaftlichen Arbeit, die an zwei Hauptversammlungen, drei Symposien und in 15 Sektionssitzungen geleistet wurde, sowie dem kameradschaftlichen Beisammensitzen am kleinen Tisch. Erstmals wurde deshalb eine Gesamtteilnehmerkarte ausgegeben, neben zwei Tageskarten, in denen sämtliche Kosten der Tagung, der Verpflegung und des Quartiers eingeschlossen waren, zum Preis von 55 Fr. für die S.N.G.-Mitglieder und 60 Fr. für die Nichtmitglieder (25. bis 27. September), 30 Fr. resp. 35 Fr. für 25. und 26. September und 35 Fr. resp. 40 Fr. für 26. und 27. September (inkl. Schiffahrt). Dieses System

hat sich bewährt und brachte für die Teilnehmer bedeutend kleinere Ausgaben, da mit allen Gaststätten einheitliche Preise, einschließlich des Trinkgeldes, vereinbart werden konnten.

Bei der Organisation der Tagung wurde auf größtmögliche Einsparungen geachtet. So wurden die einzelnen Sektionen gebeten, für die Stellung von Lichtbildapparaten und Lichtbildschirmen selbst besorgt zu sein, was von acht Gesellschaften bereitwilligst auf sich genommen wurde, so daß von unserer Seite nur noch fünf Apparate (für die Hauptversammlungen, die Symposien und zwei Sektionen) besorgt werden mußten. Die Sektionssitzungen fanden in den beiden uns von seiten der Gemeinde Altdorf in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellten benachbarten Schulhäusern statt: Knaben- und Hagenschulhaus, wobei nur die Räume der oberen Klassen verwendet wurden, damit die Schulbänke in den Räumen belassen und lediglich durch Stühle ergänzt werden konnten. Die Verdunklung mußte in den meisten Räumen vorgenommen werden, durch Überdecken der Fenster mit Halbkarton, der auf die Fensterrahmen mit Selbstklebband befestigt wurde, so daß sich die Kosten hiefür, einschließlich der Türanschriften, auf total 98 Fr. beliefen, indem ein Buchbinder dies bereitwilligst besorgte und lediglich die Arbeitszeit und der Karton- und Materialverschnitt bezahlt werden mußten.

Für die Hauptvorträge, die Symposien und zwei Gesellschaften mußten wir in Gasthäusern und im Tellspielhaus die Säle mieten. Die Projektionsapparate, welche wir stellen mußten, wurden uns frei zur Verfügung gestellt (gegen Entschädigung von Reparaturen: eine Lampe usw. Fr. 38., und der effektiven Stromkosten).

Im Hagenschulhaus konnten wir während der Tage 25. und 26. September eine Schau von Karten zeigen, welche von seiten der Eidg. Landes-topographie, Wabern-Bern, von Kümmerly & Frey, Geographischer Verlag, Bern, und des Artistischen Instituts Orell Füssli, Zürich, zur Verfügung gestellt worden waren. Sie wurde nicht nur von den Versammlungsteilnehmern, sondern ganz besonders auch von der örtlichen Bevölkerung gut besucht.

Bei der Organisation der Versammlung zeigte sich, daß weitgehende Kosteneinsparungen bei der Festsetzung der benötigten Drucksachen erreicht werden können, sowie bei der Erledigung der Arbeiten, indem keine Drittpersonen, welche entschädigt werden mußten, zugezogen wurden. So konnte die Tagung durchgeführt werden, ohne daß die Öffentlichkeit (Staat, Gemeinde) oder Privatfirmen um Beiträge angegangen werden mußten. Die kleine Jahresgabe wurde als Privatdruck, ohne Belastung der Gesellschaft, ausgegeben. Die Mehrausgaben, die von der S.N.G. gedeckt wurden, erreichten rund 350 Fr.

Innerhalb des Anmeldetermins hatten sich nur 94 Personen angemeldet, zwischen dem Termin und dem Beginn der Tagung weitere 82 Personen, während dann an der Tagung selbst im Tagungsbüro noch weitere 66 Personen Karten bezogen (meistens Teilkarten). Es nahmen somit 242 «eingeschriebene» Teilnehmer an der Tagung teil, zu denen

sich nach unsren Beobachtungen noch zirka 70 «nichteingeschriebene» Teilnehmer, meistens Mitglieder der einzelnen Sektionen, zugesellten. Es haben somit rund 310 Personen an der Tagung teilgenommen.

Wie an der Berner Tagung wurde versucht, die gruppenweise Arbeit zu fördern, indem vor allem für die Hauptvorträge und Symposien Themen gewählt wurden, die mehr oder weniger ineinandergriffen. Auch trachteten wir, die Symposienzeiten so zu wählen, daß sie nicht durch Sektionssitzungen beeinträchtigt wurden. Dies ist sowohl aus dem allgemeinen Programm als auch aus den Referatexten zu entnehmen.

Festhalten möchten wir noch, daß wir trotz verschiedenen Einladungen an unsere führenden schweizerischen Zeitungen keine «offizielle Berichterstatter» zu gewinnen vermochten, obschon diesen freie Station in Altdorf für die ganze Tagung geboten wurde. Aber es scheint, daß die Tageszeitungen eher für ein Autorennen oder ein Fußballmatch Berichterstatter finden als für eine wissenschaftliche Tagung... Wir mußten die Lösung einer Berichterstattung «im eigenen Kreis» finden. Besondere Beachtung verdient unzweifelhaft die ausführliche Berichterstattung in der zürcherischen Tageszeitung «Die Tat», die von Dr. Felix Möschlin verfaßt wurde. Es scheint uns notwendig, daß einer Berichterstattung in der Tagespresse bei kommenden Versammlungen vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt wird, denn es ist in unserer vielgestaltigen Schweiz unerlässlich, daß wir breite Volkskreise auf die große Tätigkeit nicht nur der S.N.G., sondern auch aller einzelnen Forscher aufmerksam machen, damit auch in parlamentarischen Kreisen erkannt wird, welche Arbeit im Kreis der Naturforscher geleistet wird, und daß die vom Bund der S.N.G. zuerkannten Beiträge in für das gesamte Land wichtige Quellen fließen. Es ist dies um so notwendiger, da die S.N.G. die Aufgabe einer Landesanstalt für die geistige Arbeit erfüllt und da seit dem Bestehen des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung gerade bei zuständigen Männern die Auffassung sich auszubreiten sucht, daß direkte Jahresgaben des Bundes an die S.N.G. und ihre alliierten Gesellschaften nicht mehr notwendig seien. Wir müssen deshalb das gesamte Volk von der Arbeit und der Wichtigkeit der S.N.G. und ihrer Tagungen überzeugen!

Der Zentralvorstand und die Hauptreferenten trafen sich nach der Seefahrt in einem Privathaus zum Plaudern, und am Sonntagabend wurde zusammen das Nachtessen eingenommen: die Mitglieder des Zentralvorstandes und des Jahresvorstandes sowie die Vertreter des Regierungsrates von Uri und des Gemeinderates von Altdorf, wobei auch die anwesenden Frauen mithielten. An diesem Essen sprach Regierungsrat Dr. Martin Huber namens des Regierungsrates und des Gemeinderates an die Adresse der Naturforschenden Worte der Anerkennung und des Dankes.

Der Jahrespräsident: *Max Oechslin*